



Hundekot hat auf Gehwegen und Wiesen nichts verloren

Wie Maurmer Hundebesitzer das grosse Geschäft ihrer Lieblinge entsorgen

sl/lü. Hundekot auf Gehwegen und Wiesen ist mehr als unerfreulich. Spätestens wenn der eigene Schuh drin stecken bleibt wird er zum Ärgernis. Die Hunde und ihre Besitzer werden einmal mehr verwünscht. Leider ist die «Maurmer Post» auf der Suche nach reuigen Tätern nicht fündig geworden. Sie hat sich mit zahlreichen Hundebesitzern unterhalten und festgestellt, dass sich alle vorbildlich an die Regeln halten und das Geschäft ihrer Lieblinge mittels Robidogsäckchen entsorgen. Nachfolgende Äusserungen einiger Hundehalter sind stellvertretend für die häufigst gegebenen Antworten. So bleibt einem zu guter Letzt nichts anderes übrig, als sich zu fragen, woher denn der auf Gehwegen und Wiesen liegen gelassene Hundekot stammt? Sollte er etwa wie die rätselhaften Eisbrocken vom Himmel gefallen sein?

Für Rosmarie Tobler, mit ihren beiden «chinese crested powder puffs» (das sind chinesische Nackthunde mit Haaren) ist klar, dass Hundekot weder auf Trottoirs, noch auf Spielwiesen oder Weiden gehört. Im Wald, abseits der Gehwege, lässt sie allerdings das grosse Geschäft ihrer Hunde liegen. Auch sie



Charlie

ärgert sich über achtlose Hundebesitzer und so hat sie schon mit eigenen Robidogsäckchen so manchen fremden Hundekot beseitigt, was natürlich ungleich «gruusiger» ist, wie sie sagt, als derjenige der eigenen Hunde.

Zitas Besitzerin hat immer Robidogsäckchen dabei. Für sie steht fest, dass das im wahrsten Sinne grosse Geschäft ihrer Hündin nichts auf Gehwegen verloren hat. Schwierig wird es auf dem ersten Spaziergang frühmorgens. Da ist Zita nicht mehr zu halten und da kann es schon vorkommen, dass sie ihr Geschäft mitten auf einer Wiese erledigt. Zum Glück würden hier aber keine Kühe oder Schafe weiden, meint die Besitzerin. Woher der viele Hundekot auf den Gehwegen kommt, kann sie sich auch nicht so recht erklären. Vielleicht von streunenden Hunden?

Rosmarie Tobler mit den «chinese crested powder puffs» (Fotos: lü)



Zita

Die Besitzerin des temperamentvollen Charlie achtet darauf, dass ihr Hund sein Geschäft abseits erledigt. Als Hundehalter sollte das eigentlich klar sein, meint sie. Allerdings stören sie, neben dem Hundekot, auch die Pferdeäpfel, die pfundweise auf den Wegen liegen. Klar würden diese verhältnismässig besser riechen, aber trotzdem, angenehm seien auch diese nicht. Und da sage schliesslich in den wenigsten Fällen jemand etwas.

Künstlerisches Lebenswerk – Seite 3



«Aber du hättest doch ein richtiges Buch verdient!»



Lieben Sie Händel, Saint-Saëns, Gounod...?

Der Singkreis und der Instrumentalkreis: eine Chance für musikalische Menschen

go. Seit Frühjahr 1999 proben der Singkreis und der Instrumentalkreis Maur unter dem initiativen Dirigenten David Haladjian. Dessen Ziel ist es, das bisherige musikalische Repertoire laufend zu erweitern, noch attraktiver und vielfältiger zu gestalten. Eine gute Gelegenheit für Sing- und Musizierfreudige, dabei mitzuwirken.

Neuerdings beginnt sich im Singkreis eine Verjüngungskur bemerkbar zu machen. Bereits nach dem ersten Konzert unter dem neuen Dirigenten, im September 1999, und dann weiter nach dem Weihnachtssingen zum 3. Advent und einem musikalisch umrahmten Gottesdienst im Januar, stiessen neue Sängerrinnen und Sänger zum Chor, die das Durchschnittsalter erfreulich senkten. Ein neues Singgefühl beginnt sich breit zu machen.

Konzert am 12. November...

Dadurch fühlt auch David Haladjian sich bestätigt bei seiner musikalischen und singtechnischen Aufbauarbeit mit dem Chor. Seine Begeisterungsfähigkeit scheint zu zünden, «seine» Musik auch das Publikum zu beeindrucken. So plant er – nach Stücken von Charles-Camille Saint-Saëns und Charles Gou-

nod – für das nächste Konzert am 12. November ein noch anspruchsvolleres Programm. Im Mittelpunkt steht das Dettinger Te Deum von Georg Friedrich Händel. Hätten auch Sie Lust, mit einzusteigen, insbesondere falls Sie einen tiefen Bass, einen hohen Sopran oder Tenor haben? Die Proben finden – ausser in den Schulferien – einmal die Woche statt: am Donnerstagabend.

Der dazugehörige Instrumentalkreis besteht aus einem langjährigen Grundstock an musizierfreudigen Frauen und Männern, die Geige, Bratsche, Cello, Bassgeige, Blockflöte, Oboe, Querflöte, Trompete oder, je nach Bedarf, auch andere Instrumente spielen. Entsprechend den Programmen werden sie «ad hoc» – immer wieder neu – zusammengestellt und ergänzt und proben nur vor den Konzerten und sonstigen Anlässen zusammen. Auch sie sehen sich durch die hohen Ansprüche des Dirigenten herausgefordert, bereichert und gefördert. Auch in diesem Kreis bestünde noch die Möglichkeit mitzuspielen.

...mit Kostprobe am 12. März

Übrigens: Im Begrüssungsgottesdienst vom 12. März für den neuen

reformierten Pfarrer, René Perrot, wird in der Kirche Maur eine kleine Kostprobe aus Händels Dettinger Te Deum zu hören sein. Vielleicht haben Sie spätestens danach Lust, sich aktiv beim Sing- oder Instrumentalkreis zu beteiligen? – Wenn ja, melden Sie sich bitte bei Yvonne Kopp Kloetzli unter Telefon 980 35 48. Dort erfahren Sie alles Weitere.

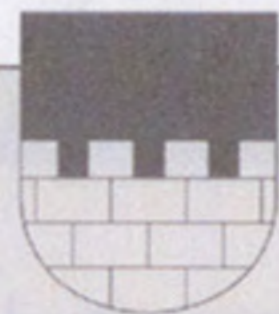
Leserbrief

Zwangsräumung in Binz (Maurmer Post Nr. 8 vom 25. Februar 2000)

red. Die Redaktion erhielt diesen «Leserbrief» per E-Mail und wurde einen Tag danach gebeten, diesen nicht als Leserbrief abzdrukken. Wir tun es trotzdem, aber ohne Verfasseramen, denn erstens war der Platz im Layout bereits eingeplant und zweitens möchten vielleicht wirklich noch andere Maurmer oder Maurmerinnen zu diesem Fall Stellung nehmen.

Sehr geehrte Redaktorinnen
Dem haben sie es aber gezeigt, die Behörden und die Polizei, diesem Einsiedler, der halt nicht entsprechend der Norm leben wollte. Das war mein erster Gedanke nach der Lektüre des Artikels in der letzten «Maurmer Post». So ein bisschen Wildwest und dann der Sheriff, der für Ruhe und Ordnung sorgt. Und dann natürlich die Sache mit der Axt, das war halt schon zuviel. Sie und die andern Leute hätten sich natürlich ohne zu Murren der Polizei «ergeben», statt noch zu telefonieren! Entschuldigen Sie bitte meinen ironischen, ich möchte sagen sarkastischen Ton. Ich bin auch für Ordnung und die Einhaltung der Regeln. Aber diese Geschichte hinterlässt einen schalen Geschmack im Mund. Der berühmte Kanonenschuss auf Spatzen. Der arme Kerl sollte lieber in einem der vielen neuen Hühnerställe (die Abstände zwischen den Häusern werden immer kleiner), die überall in der Gemeinde erstellt werden, wohnen, dann wären alle zufrieden und er wahrscheinlich sehr unglücklich. Aber die Unterkunft wird auch bald geregelt sein durch den fürsorglichen Freiheitsentzug!

Mich würde interessieren, was andere Leute über diese Geschichte denken! Ich wohne seit 14 Jahren in der Gemeinde Maur und bin hier immer sehr zufrieden und glücklich gewesen, aber diese Geschichte...



Gemeinde Maur

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zur Gemeindeversammlung eingeladen.

Montag, 20. März 2000
20 Uhr
im Gemeindesaal Looren

Die folgenden Geschäfte werden behandelt:

Schulgemeinde

1. Neubau Schulhaus Pünt 3, Maur (Vorberatung)
2. Bauabrechnung der Sanierung und Erweiterung Turnhalle Pünt, Maur

Politische Gemeinde

1. Bauabrechnung der Zivilschutzanlage Pünt, Maur
2. Genehmigung der Zweckverbandsstatuten, Spital Uster
3. Baukredit für die Sanierung des Spitals Uster, 4. Bauetappe

4. Kredit für die Groberschliessung Oberdorf-/Eggstrasse, Maur

Die Anträge und Akten sowie das Stimmregister liegen ab 13. März 2000 im Gemeindehaus (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsichtnahme auf.

Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes sind der zuständigen Gemeindevorsteherschaft spätestens am vierten Tag vor der Gemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen. Die Anfragen sind auf einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse beschränkt.

Bezüglich der Stimmberechtigung wird auf die gesetzlichen Bestimmungen verwiesen.

Die Gemeindebehörden

«Aber du hättest doch ein richtiges Buch verdient!»

Ruth Zürcher stellt ihr künstlerisches Lebenswerk in einer Werkmappe vor

go. Vor einigen Tagen feierte Ruth Zürcher, die seit 1959 in Scheuren lebende Künstlerin, ihren 87. Geburtstag. Ein reiches künstlerisches Leben liegt hinter ihr. Wurde es nicht Zeit, sich selbst, ihrer Familie, den Freunden und Interessierten einen Überblick über ihr Werk zu verschaffen? Eine Werkmappe entstand.

Eigentlich wollte sie sich nicht so wichtig nehmen, nicht in den Vordergrund treten, die ihr verbleibende Zeit lieber künstlerisch nutzen. Doch Tochter Iris drängte: «Später wird niemand mehr wissen, wo all deine Bildteppiche geblieben sind. Nur du kannst uns einen Überblick verschaffen.» Also biss Ruth Zürcher in den sauren Apfel: Neben dem Malen ging sie – anfangs spielerisch – dem Schicksal der zum Teil verkauften, meist grossen Tapisserien nach und fertigte ein vollständiges Skizzenbüchlein mit detaillierten Randbemerkungen an, das sich nun wie eine Fundgrube entdecken lässt.

Rückschau mit zunehmender Eigendynamik

Mehr und mehr erlangte das Forschen eine drängende Eigendynamik und immer weniger konnte sie daneben noch malen. Wie besessen trug sie alle Angaben – nicht nur zu den Bildteppichen, auch zu den Hinterglasbildern und Collagen nach 1994 – zusammen. Noch immer mit dem Ziel, dies möglichst rasch – doch auch gut und gründlich – hinter sich zu bringen, um dann wieder frei zu sein.

Dabei musste sie sich auch mit Einzelheiten abgeben und schliesslich einen Buchbinder suchen, der mit ihr gemeinsam die Idee der Mappe entwickeln und realisieren würde. Alles nahm sie selber an die Hand. Oft gegen den Widerstand gerade ihrer besten Freundinnen und Freunde. Diese fanden: «Du hättest doch ein richtiges Buch verdient!». Doch Ruth Zürcher wehrte sich: Ihr schwebte eine gut gestaltete Werkmappe vor. Zwischen zwei Buchdeckeln käme sie sich gefangen, allzu festgelegt vor. Sie wolle frei bleiben, den Inhalt der Mappe immer wieder ändern können. Noch sei sie lebendig und schaffensfreudig.

Nun liegt die Werkmappe vor. Sie enthält eine Sammlung von 34 Farbtafeln (Grösse: 29,5 x 42 cm), das oben erwähnte vollständige Werkverzeichnis aus 82 Schwarzweisskizzen mit hand-



Ruth Zürcher (Foto: zvg)

schriftlichen Erläuterungen (Grösse: 21 x 21 cm) sowie zwei Texten von Isolde Schaad und Fritz Billeter, die Ruth Zürcher als Mensch und als Künstlerin würdigen. Momentan ist sie in der Buchhandlung Hirslanden, Freiestrasse 221, Ecke Forchstrasse, Zürich, für 240 Franken erhältlich. Am 11. März wird die Künstlerin dort von 10.30 bis 13 Uhr signieren.

Von der Bühnenbildnerin...

Ruth Zürcher wuchs in der lebensfrohen rheinischen Stadt Düsseldorf auf und begann mit 18 Jahren eine Ausbildung als Bühnenbildnerin und Kostümassistentin am städtischen Theater. Diese Zeit, findet sie, sei für sie als Künstlerin sehr prägend gewesen. Hier habe sie ein Gespür für die gestalterischen Möglichkeiten von Textilien entwickelt, habe gelernt, sich künstlerisch und inhaltlich mit einem Thema auseinanderzusetzen, das Wesentliche schnell zu erfassen. Hier erlebte sie, dass ein Ziel nur mit vollem Einsatz erreichbar ist, und wie wichtig es ist, sich einer Arbeit voll hinzugeben, ohne nach dem Lohn zu fragen.

Auch nachdem sie noch vor dem Krieg in Paris ihren Mann, den Eisenplastiker Arnold Zürcher, kennen gelernt hatte und ihm in die Schweiz gefolgt war, blieb sie zunächst ihrem Beruf treu und schuf, unter der Regie von Oscar Wälterlin und Leopold Lindbergh, Kostüme für das Schauspielhaus, verschiedene Schweizer Filme und das Opernhaus Zürich. Daneben fesselte sie zunehmend das rein künstlerische, zweckfreie Schaffen. 1937 verbrachte das junge Ehepaar ein Jahr in Italien, wo sie während dieser Zeit die Kunstakademie in Florenz besuchte.

...zur Teppichkünstlerin

1943 wandte sie sich endgültig dem gewebten Teppich zu: nachdem sie eine Ausstellung volkstümlicher östlicher Bildteppiche gesehen hatte, der Funke überschlug und sie diese Kunst spontan selber erlernte. Überhaupt entstand alles, was in ihrem Leben wichtig wurde, ohne Schulung. Sie baute auf eigenes Können und auf Intuition.

In den folgenden Jahrzehnten wurde sie eine der Bahnbrecherinnen auf dem Gebiet der Bildteppichkunst. Im Einklang mit sich und dem Zeitgeist experimentierte sie und entwickelte ihre Vorstellungen weiter. Die Gestaltung ihrer Tapisserien wurde offener, freier, eigenwilliger. Wichtig war ihr, dass das Transparente, das Unreale, das nicht Fassbare, das Schwebende: das Geheimnis zum Ausdruck kam. Der Betrachter sollte keine fertigen Deutungen, sondern «nur» Anregungen erhalten, damit er selber weiter denken konnte.

Zu erkennen sind ihre gewebten Bilder an Elementen wie frei schwebenden oder hängenden Fäden, transparenten Durchblicken, Überlagerungen verschiedener Ebenen, Verknotungen als Mittelpunkt – und an den satten, kräftigen, fast archaischen Erdfarben, die sich um Rot und wenige Grundfarben herum bewegen und das pralle Leben zu symbolisieren scheinen...

Als ihr Mann 1994 starb, begann für Ruth Zürcher ein neues Leben. Nach dem Grossformatigen entdeckte sie die Ausdrucksmöglichkeit im Kleinen. Fortan gestaltet sie Miniaturteppiche, Hinterglasbilder und Collagen. Was ihr die Zukunft wohl noch bereithalten wird?

Infos

Feldschützenverein Maur

Einladung zur Generalversammlung

vom 10. März 2000,
19 Uhr in der Schützenstube Maur

Traktanden: Die Ehren- und Aktivmitglieder haben die Einladung mit Traktanden bereits erhalten.

Kontaktadresse:

Andreas Heusser, Auenstrasse 2,
8617 Mönchaldorf.

*Feldschützenverein Maur
Der Vorstand*

Wir gratulieren

Am 8. März kann Frieda Baumberger-Bühlmann an der Stuhlenstrasse 36 in Ebmingen bei recht guter Gesundheit ihren 90. Geburtstag feiern. Wir gratulieren der rüstigen Jubilarin, die noch immer ihren Haushalt besorgt und im Wald Holzbündeli macht, herzlich und wünschen ihr alles Gute. Sie erfreut sich stets an den Besuchen ihrer Kinder, Enkel und Urenkel und ist dankbar, dass ihr Sohn, der bei ihr wohnt, ihr die schweren Arbeiten abnimmt.

*Ökumenische Altersbesuchsgruppe
E. Marti*

Römisch-katholische Kirchgemeinde Egg

Bestätigungswahl des Pfarrers

Auf den am 27. Januar 2000 veröffentlichten Wahlvorschlag der römisch-katholischen Kirchenpflege Egg ist innert der gesetzlichen Frist von 20 Tagen von keinem Stimmberechtigten die Durchführung der Urnenwahl verlangt worden.

Für die Amtsdauer 2000/2006 gilt daher als wiedergewählt:

**Alfred Suter, geboren 1946,
von Wollerau SZ, wohnhaft in Egg**

Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen – vom Datum dieser Veröffentlichung an – eine schriftliche und mit Begründung versehene Beschwerde beim Bezirksrat Uster, 8610 Uster, eingereicht werden.

Gemeinderatskanzlei Egg

Märtege

Gesucht

In der Gemeinde Maur, **Hausteil** oder **4+-Zimmer-Wohnung** nach Vereinbarung. Junges Ehepaar freut sich über Ihren Anruf unter Telefon 980 31 05 oder 079 605 94 90.

Verschiedenes

Damenschneiderin für Neuanfertigungen und Änderungen. Die Kleider werden abgeholt. Telefon 241 21 55.

Zu vermieten

Erstbezug, per 1. Mai: **2½-Zimmer-Wohnung**, 61 m², P, Fr. 1450.– exkl. oder **3½-Zimmer-Wohnung**, 106 m², P, Fr. 2050.– exkl. Nähere Auskunft oder Besichtigung: Telefon 825 28 17, abends.

Zu verschenken

Sprechen auch Sie Tiere an, dann bestellen Sie die kostenlose Broschüre: Tiere klagen. Telefon 980 49 07.



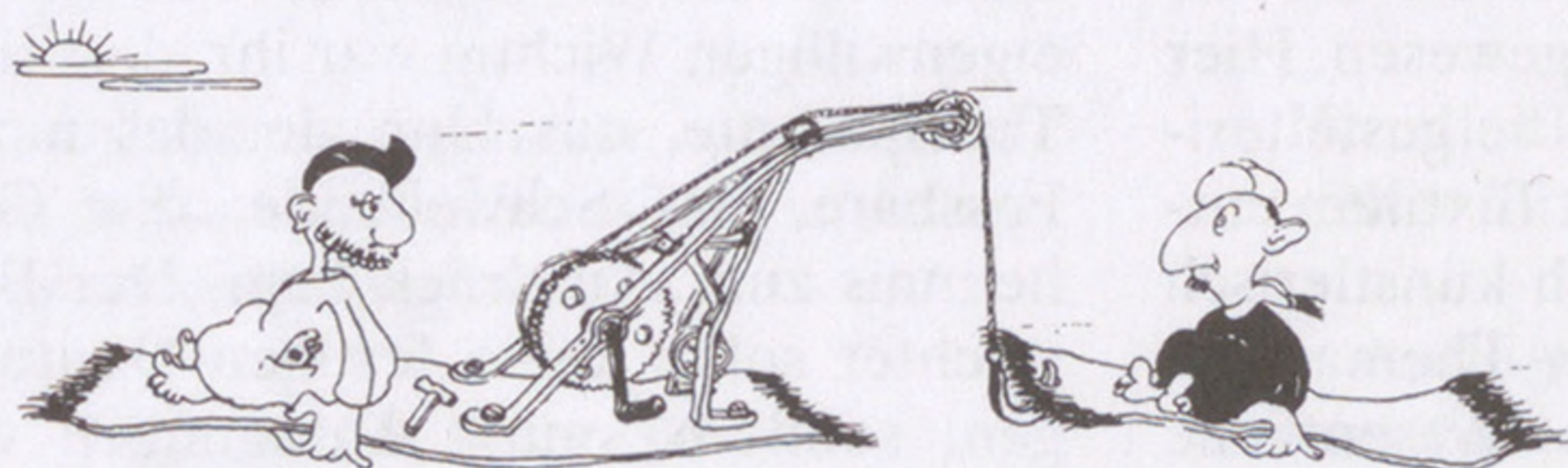
**Die Leserinnen und Leser
der «Maurmer Post» werden auch
auf Ihr Inserat ein Auge werfen.**



WALLIMANN AG



Zürichstrasse 5, 8124 Maur, Telefon 01/980 04 60



Offizielle Vertretung
bestbekannter
Marken

Verkauf und Reparatur
sämtlicher Automarken
Lieferung aller Ersatzteile

berner



Roberto Ruggiero
Versicherungsberater

Generalagentur
Kloten - Winterthur
Schaffhauserstrasse 152
8302 Kloten
Tel. 01 804 88 88
Fax 01 804 88 00

Privat:
Aeschstrasse 116
8123 Ebmingen
Natel 079 414 89 41

**fachgerecht
umweltschonend
rationell**

Eidg. dipl. Malermeister

**VOLLENWEIDER
MALERGESCHÄFT
Spritzwerk**

Tel. 381 30 61, Fax 381 40 51
Witikonstrasse 49
8032 Zürich

**zuverlässige
preiswerte
Qualitätsarbeit
seit 2 Generationen**

FAHRSCHULE

**Motorrad-Kurse
jeden Samstag**

Verkehrskunde-Kurse
jeden Montag und Mittwoch 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI

079/443 12 42

Kultur- und Landschaftsreise durch Rumänien

Vom 8. bis 20. Oktober 2000 nach Siebenbürgen oder Transsilvanien

Vor zehn Jahren hat sich der Freundeskreis Chendu gebildet. Viele Gaben und Güter sind seither nach Rumänien transportiert worden. Gerne laden wir Sie ein, selber zu erleben, was daraus geworden ist, und gleichzeitig Land und Leute kennen zu lernen. Wir werden die drei wichtigsten Reiseregionen besuchen.

Siebenbürgen oder Transsilvanien

Das Land jenseits der Wälder – Siebenbürgen – hat seit der Antike verschiedene kulturelle Leistungen hervorgebracht. Ungarn, Sachsen und Rumänen haben hier gesiedelt, gebaut, gesät und ihre Heimat letztlich zu dem gemacht, wofür sie in vergangenen Zeiten berühmt war: Zu einem Ort, an dem oftmals freier als im übrigen Europa, über

hohem architektonischem Reiz und Rang. In den Wehrkirchen Siebenbürgens fanden Selbstbewusstsein und Selbstbehauptungswille der vorwiegend dörflichen Gemeinschaften baulichen Ausdruck. Angefangen hatte alles mit den ungarischen Königen, die im 12. Jahrhundert deutschsprachige Siedler in den Karpatenbogen riefen. Als «Sachsen» gingen die Kolonialisten in die Quellen der Geschichte ein. Die Mehrheit stammte eigentlich aus dem Niederrheinischen und sprach einen moselfränkischen Dialekt. Die ungarische Krone gewährte den Siedlern Grund- und Vorrechte. Der sprichwörtliche Fleiss der Sachsen bewirkte wahre Wunder. Auf meist wüstenhaftem oder sumpfigem Land entstanden hunderte von genossenschaftlich organisierten

Das Naturwunder Donaudelta

Ein Naturwunder sondergleichen stellt das Donaudelta dar. Mit seinen 5640 km² ist es eines der ursprünglichsten und grössten Deltas Europas und mit Sicherheit Rumäniens kostbarstes Naturgut. Im Schnittpunkt grosser europäischer Vogelzüge bietet das Delta 325 Vogelarten in beachtlichen Populationen Brut-, Rast- und Überwinterungsstätten. Darunter befinden sich Pelikane, Reiher, unzählige Arten von Wildenten, Eisvögel, Kraniche, Falken und verschiedene Adlerarten. In und um die riesigen Schilfflächen von ca. 180 000 ha präsentiert sich eine zartblühende Flora. Es wachsen Seerosen, Schwertlilien, Binsen und Wassermintze. Daneben gibt es grossflächige Sandsteppen und gewaltige, in Europa in dieser Form ausgestorbene, Urwälder aus Weidenbäumen und Balkaneichen, die von Lianen überwuchert sind.

Auf einem Hausboot werden wir die einzigartige Fischküche geniessen.

Die Kosten inklusive Swissair-Flug, Unterkunft, Verpflegung und Rundfahrt betragen ca. Fr. 2300.–.

Falls Sie sich für die Reise interessieren, laden wir Sie ein zu einem Informationsabend mit Dias. Dieser findet am 15. März 2000, um 20 Uhr im Mehrzweckraum des Zollingerheims statt. An diesem Abend werden Sie alles Wissenswerte vernehmen und auch die Anmeldeformulare erhalten. Ferner wird Ihnen ab diesem Datum Pfarrer Kurt Gautschi, Forch, weitere Auskünfte und Unterlagen geben.

Auf Ihr Dabeisein freut sich der Freundeskreis Chendu



Blick auf Siebenbürgen

(Foto: zvg)

weltliche und religiöse Belange gesprochen werden durfte. So gesehen könnte Transsilvanien fast ein Modellfall für das friedliche Zusammenleben verschiedener ethnischer Gruppen, Religionen und Kulturen sein. Und das Rezept war einfach: Man lebte über Jahrhunderte getrennt voneinander, in den gelben sächsischen, in den blauen rumänischen und in den weissen ungarischen Dörfern und pflegte trotzdem einen intensiven Handel und Austausch miteinander. Erst das jüngste Kapitel der Geschichte (seit dem Ersten und Zweiten Weltkrieg und speziell seit der Ceausescu-Zeit) brachte diese Ordnung schwer durcheinander. Die grossartigste Leistung der Siebenbürger Sachsen war der Bau der Kirchburgen oder Wehrkirchen. Heute sind davon noch rund 150 intakt. Alle sind sie von

Dörfern, die sich weitgehend selbst verwalteten. An verkehrsgünstigen Orten blühte dank Landwirtschaft und Handwerk bald einmal der Handel.

Nebst dem Besuch der wichtigsten Städte verbringen wir zwei Tage bei Gastfamilien in Chendu.

Die Klöster der Moldau und Bukovina

Einen starken Eindruck hinterlassen auch die Klosterkirchen mit den mit biblischen Motiven bemalten Aussenfassaden in der Moldau und der Bukovina. Die dichten Wälder und die sanfte Landschaft bilden eine wunderbare Kulisse für diese grossen Kunstwerke der rumänischen Geschichte. Im Sonnenschein leuchten die Farben der Fassaden von weitem.

PRESTIGE Egg ZH (Forchbahn), Hofackerstrasse, per 1. April, 1-Zimmer-Wohnung, 1. OG, Parkettboden, Balkon, abgeschlossene Küche. Zins inkl. Nebenkosten Fr. 720.–. Einstellplatz vorhanden. Telefon 01 312 23 52.

BÜCHEL-REINIGUNGEN

Hinterwisstrasse 7 · 8123 Ebmatingen
Telefon 980 26 13, Fax 980 06 88

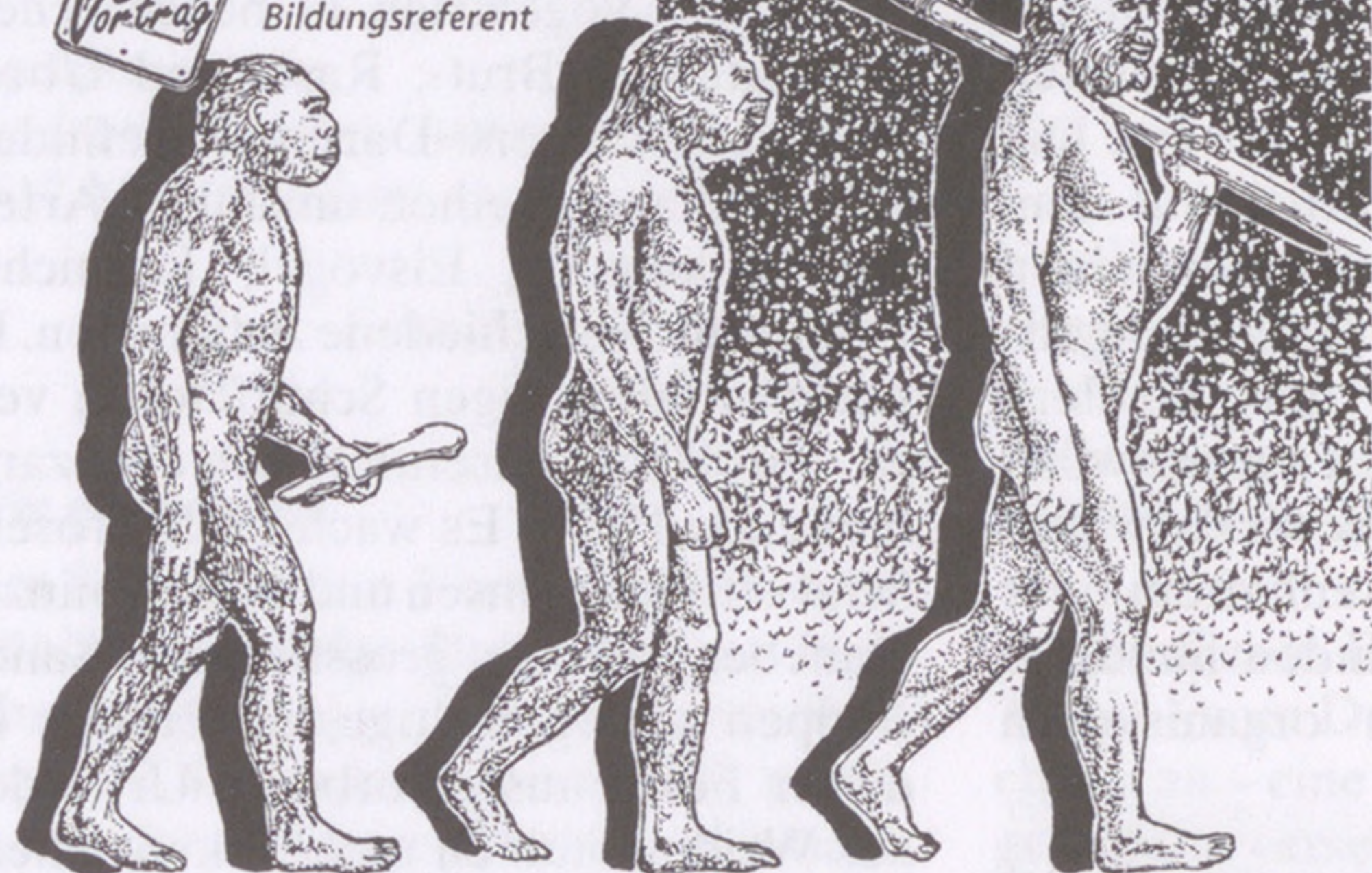
Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

Lasst die Fakten sprechen

– über die Herkunft
des Menschen



... mit Richard Wiskin,
Bildungsreferent



Freitag 17. März 2000 20.00 Uhr
Singsaal Schulhaus Leeacher, Ebmingen

FEG Freie Evangelische Gemeinde **MAUR**

Ebmatingen: Ein Tag pro Woche

In einen Kleinbetrieb suche ich für einen Tag pro Woche eine

kaufmännische Mitarbeiterin

die selbständig die Buchhaltung mit Lohn- und Sozialversicherungswesen, Mehrwertsteuerabrechnungen, Fakturierung usw. erledigt.
Idealerweise können Sie SESAM und sind flexibel mit der Arbeitszeiteinteilung.

Bei Interesse gibt Ihnen Frau U. Pross gerne Auskunft.

PROSS & PARTNER AG • Personalberatung
Postfach 171 • 8126 Zumikon • Telefon 01 918 1383

Malergeschäft

ASM

Andreas Schnetzer

Binz-Maur 01/980 34 30
Zürich 01/262 53 30

- Renovationen
- Umbauten
- Neubauten
- Fassaden
- Malen
- Spritzen
- Tapezieren
- Gipsen

Qualität setzt sich durch!

Internet: www.schnetzer.ch E-Mail: asm@schnetzer.ch

RAU
arabella

SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 00 14

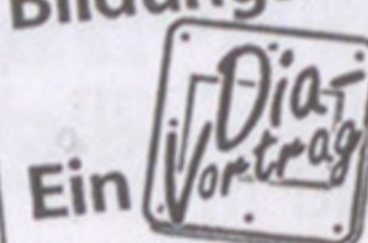
ZEBRASTREIFEN

UND ANDERE WUNDER
DER SCHÖPFUNG



Praktisches zur
Naturbeobachtung

mit Richard Wiskin,
Bildungsreferent



Ein **Dia Vortrag**
für jung und alt!

Ab Schulalter

Für Kleinkinder gibt es eine "Hüeti"

Sonntag 19. März 2000 16.00 Uhr
Singsaal Schulhaus Leeacher, Ebmingen

FEG Freie Evangelische Gemeinde **MAUR**



B. IACOVIELLO
Forchstrasse 109 • 8127 Forch
Telefon 01-980 43 44

GARAGE SCHEUREN

- Offizielle Ford-Vertretung
- Verkauf von Neuwagen
- Verkauf von Occasionen
- Service
- Reparaturen aller Marken
- Ersatzwagen

Nicht hecheln, wenn der Curry zum ersten Mal brennt

GUB-Behördemitglied Roland W. Kunz kocht in der Krone Forch

sl. Für eine Woche vertauscht Roland W. Kunz seinen Doktorhut für Computerchemie an der Uni Zürich mit der Kochmütze im Restaurant Krone auf der Forch. Ohne Computer und ohne Chemie zaubert er vom 4. bis 12. März für Liebhaber der indischen Küche Currygerichte auf den Tisch.

Der Hobbykoch gibt in dieser Woche Gelegenheit, die Küche des indischen Subkontinents in ihren Gegensätzen kennen zu lernen. Immer werden sowohl zur Mittagszeit, wie auch zum

Abendessen gleiche Speisen in zwei Varianten angeboten, seien es Suppen, Fisch, vegetarische oder Fleischgerichte oder Desserts. Der indische Subkontinent ist flächenmässig vergleichbar mit dem europäischen. Er ist so vielfältig, dass die Bezeichnung «indische Küche» eine masslose Vereinfachung ist. Die Auswahl, die im Restaurant Krone angeboten wird, will die Neugier wecken und Vergleiche ermöglichen. Bis das Essen serviert wird, bleibt Zeit, sich mittels der aufliegenden Informationen kurz in die indische Küche einzulesen.

Restenverwertung gab den Anstoss

Seit vielen Jahren kennt Roland W. Kunz, der seit 1998 Mitglied der Gesundheits- und Umweltschutzbehörde Maur ist, den Wirt der Krone Forch, Hans Schiesser. Als er ihm vor Jahren erzählte, dass er daheim wieder einmal viel zu viele Currygerichte für seine Gäste zubereitet hatte, packte Hans Schiesser die Gelegenheit und half mit, die Resten aufzuessen. Er war von der Qualität der Speisen so begeistert, dass er Kunz vorschlug, in der Krone als Koch eine Currywoche durchzuführen. Die erste Kunz-Currywoche war dann so erfolgreich, dass nun bereits die dritte folgt.

Auf den Geschmack der indischen Küche kam Roland W. Kunz durch seine Frau, die sechs Jahre lang in Hongkong gelebt hat. Natürlich werden die in der Krone servierten Gerichte etwas dem europäischen Geschmack angepasst, insbesondere in der Schärfe. Einen Tipp gibt Roland W. Kunz trotzdem: «Nicht hecheln, wenn der Curry zum ersten Mal brennt!».

Nach der Kunz-Currywoche, führt Hans Schiesser das Programm bis zum 27. März weiter. Neben den indischen Gerichten ist auch die normale Speisekarte gültig. Am Montag und Dienstag ist das Restaurant geschlossen. Reservationen bitte an Telefon 918 01 01.



Rolf Kunz (links) und Hans Schiesser sorgen für heisse Currywochen. (Foto: sl)

Verhalten: Diese Spezies, die zu den Allesfressern gehört, tritt sehr gern im Rudel auf und macht Pisten unsicher. In der Brunftzeit (Oktober bis März) ist sie besonders gefährlich für alle anderen Wintersportler.

Verbreitung: Auf den meisten Pisten der Schweiz anzutreffen, nachts auch in Bars und Restaurants (sog. Après-Ski).

Fortbewegung: Immer zu schnell, unberechenbar, ohne Rücksicht auf Verluste!

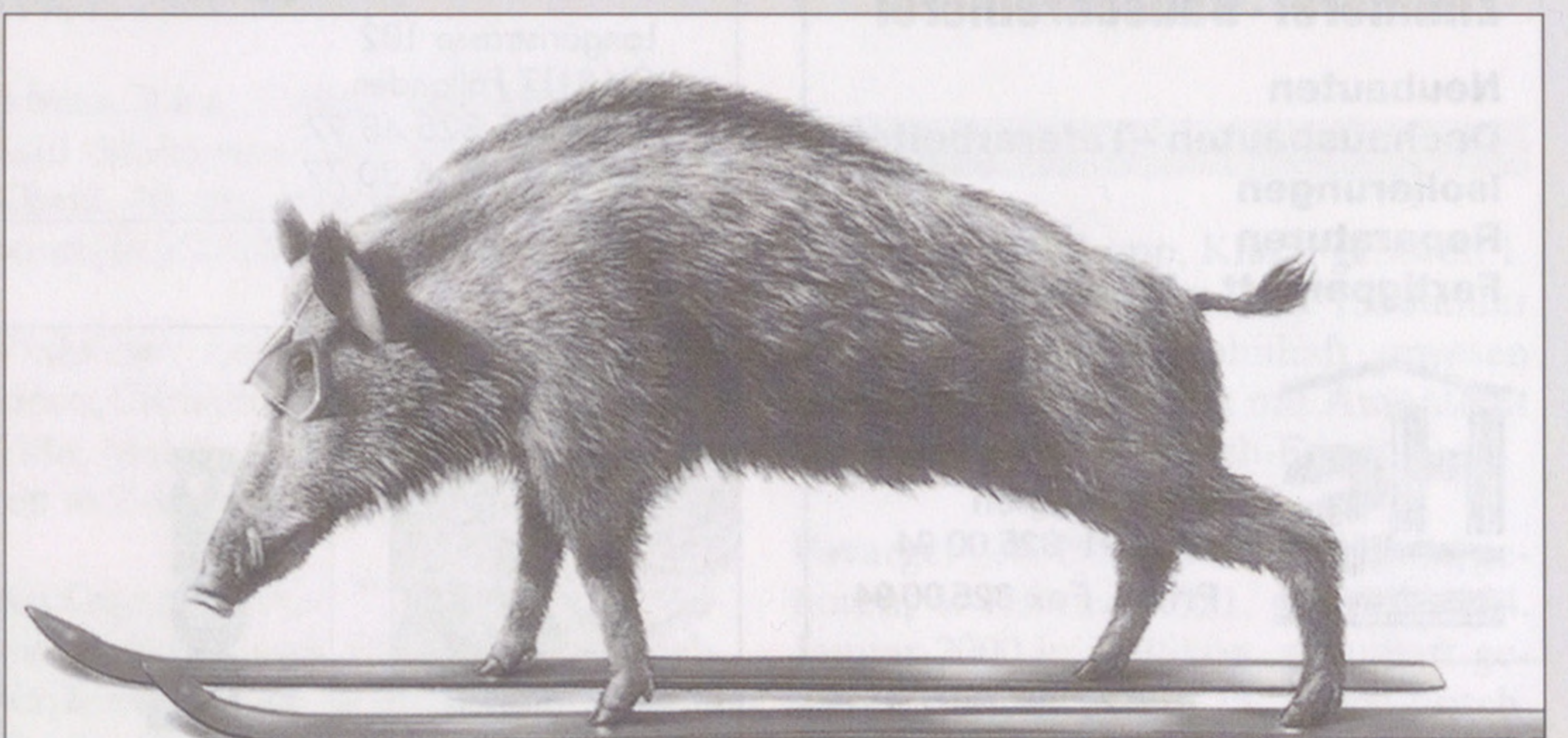
Besondere Merkmale: Ernährt sich vorwiegend von Süssgetränken und Hamburgern. Vereinzelte Exemplare einer Sub-Spezies trinken auch Bier. Ausgeprägt kleines Hirn. Gehört zur Familie des Porcus sporticus superprimitivus.

Die Suva empfiehlt: Halten Sie am Pistenrand an, dort sind Sie vor dieser Spezies sicher.

Check the risk.
suvaliv! – sichere Freizeit

Sportferien:

Die gemeine Pisten-Wildsau ist noch unterwegs



Die gemeine Pisten-Wildsau

Homo primitivus nevis



Boutique Moonlight

Chalenstrasse 6, 8123 Ebmatingen
Telefon 980 03 27

Ab sofort sind wir am gleichen Ort nur um eine Etage höher. 50 % Rabatt auf allen Frühlings- und Sommerartikeln. Die Reinigung befindet sich auch eine Etage höher. Unsere Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 9.30 bis 12 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

BLUE CAB

Taxi und Kleinbus

Zentrale 980 04 44

Forch Treuhand

Aktiengesellschaft



Im Wolfgalgen
8123 EBMATINGEN (ZH)
Telefon 01 980 08 60
Buchführungen - Steuern

Garage D. Karlen

Offizielle NISSAN-Vertretung



Eggstrasse 4, 8124 Maur
Tel. 01 980 62 62, Fax 01 980 62 63

Unsere Dienstleistungen
umfassen:

- Verkauf und Reparaturen sämtlicher Marken rund ums Fahrzeug
- Unfallreparaturen
- Abschleppdienst und Unfallbergung mit Anhänger
- Pneuservice

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

H. Schiesser GmbH

Zimmerei · Bauschreinerei

Neubauten

Dachausbauten - Täferarbeiten

Isolierungen

Reparaturen

Fertigparkett - Treppenbau



8702 Zollikon
Tel. 01-391 88 20
Fax 01-391 88 40
8121 Benglen
Tel. 01-825 00 94
Privat, Fax 825 00 94

Ich biete professionelle Unterstützung im Formulieren von heikler Korrespondenz und erledige sämtliche Sekretariatsarbeiten rasch und zuverlässig.

Ich freue mich auf Ihren Anruf.
Telefon 079 670 33 12

Ihre Gesundheits-Arena



APOTHEKE
DROGERIE
PARFUMERIE

Estée Lauder: jetzt Neuheiten, Promo und Geschenk

Gratis: 6-teiliges Beauty-Set
beim Kauf von Estée-Lauder-
Produkten ab Fr. 60.-
(solange Vorrat)

Apotheke Zumikon

Dorfplatz 4, Tel: 918 23 43
8126 Zumikon

Apotheke Volki • Land

Industriestr. 1, Tel: 945 66 66
8604 Volketswil b. Schwerzenbach

Dr. Corina Wiederkehr



novilon®

Bodenbeläge, Parkett, Teppiche

rené engel

Langärstrasse 102
CH-8117 Fällanden
Telefon 01 825 48 97
Natel 079 666 30 77



Ein Inserat
in der
Maurmer Post
kann sich
lohnern.

polla

Gebr. Polla AG Lohwisstrasse 34 Tel. 980 17 67
8123 Ebmatingen

Alle 7 Minuten ein Einbruch - Sichern ist sicherer!

MR SICHERHEITSTECHNIK

• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

Eggstrasse 18, 8124 Maur, Telefon 01-887 67 57, Fax 01-887 67 56

Hilfe für Ihren Alltag

Korrespondenz mit Ämtern / Krankenkassen, Liegenschaftsverwaltung, Buchhaltung, Steuererklärungen für Private

Astrid Häberling, Telefon 392 09 83
8125 Zollikerberg



Blumen P. Gätzi

Gärtnerei · Gartenbau
8124 Maur · Tel. 980 19 85

Primula-Aktion

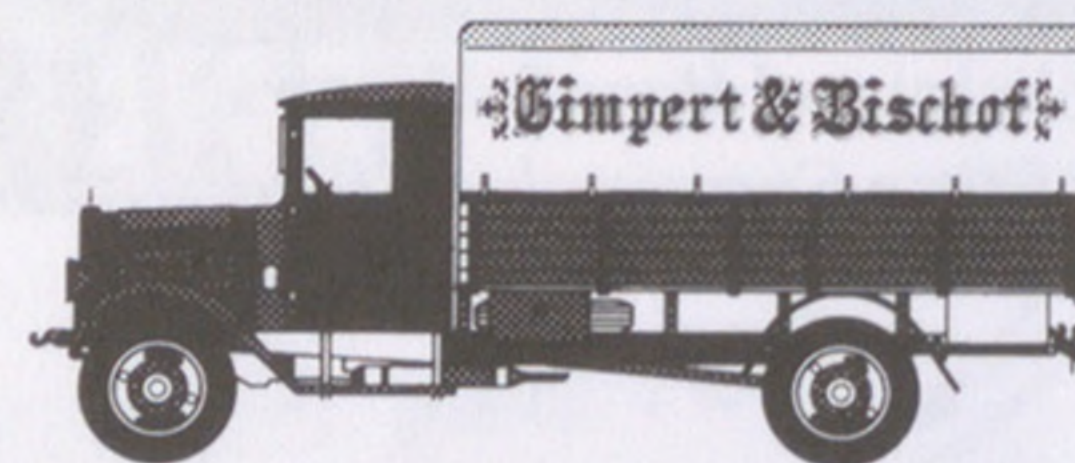
aus Schweizer Produktion

10 Stück für Fr. 9.50

vom 3. bis 15. März

Sonntags von 9 bis 12 Uhr geöffnet
Ihre Gärtnerei am Greifensee

GIMPERT & BISCHOF AG



Wohnungs- und Geschäfts-
Umzüge im In- und Ausland
und Übersee • Lagerhaus

Freihofstrasse 20	Betrieb/Lagerhaus
Postfach 1171	Lohwisstrasse 38
8700 Küsnacht	8123 Ebmatingen
Tel. 01/910 11 11	Tel. 01/980 26 36
Fax 01/980 26 72	Fax 01/980 26 72

Garage Lohwis

Reparatur und Service
aller Automarken 7-17.30

SB-Autowaschanlage 7-19
Sa -16

SB-Tankstelle 24 h

Orientierungsversammlung Bau- und Zonenordnung

Die Praxis hat gezeigt, dass sich eine Revision der Bau- und Zonenordnung (BZO) aus dem Jahre 1994 aufdrängt. Der Bauausschuss stellt der Öffentlichkeit an einer Orientierungsversammlung die bevorstehenden Änderungen der BZO und der Kernzonenpläne vor.

Die Veranstaltung findet statt am:

**Montag, 6. März 2000, 20 Uhr
im Loorensaal**

Gerne werden wir Ihre Fragen im Beisein des Gemeindeingenieurs Heinz Bünzli und der Planerinnen Luigina Greco und Katharina Dobler beantworten.

Im Anschluss an die Orientierungsversammlung erfolgt voraussichtlich Anfang April bis Ende Mai 2000 während 60 Tagen die öffentliche Planauflage. Bitte beachten Sie die entsprechende Publikation.

Bauausschuss Maur

Groberschliessung Oberdorf Punktuelle Massnahmen Eggstrasse Öffentliche Auflage

Im Hinblick auf die Gemeindeversammlung vom 20. März 2000 liegt das Projekt zur Gestaltung der Eggstrasse, Ortseingang bis Kirchrain in Maur, vom 6. bis 20. März 2000 zur Einsicht auf. Es kann während der ordentlichen Öffnungszeiten (Dienstag bis Donnerstag, 9–11.30 Uhr und 14–16.30 Uhr; Montag bis 18.30 Uhr und Freitag von 7.30 bis 11.30 Uhr und von 14 bis 16 Uhr) im Bauamt eingesehen werden.

Der Tiefbauvorstand

ACADEMIE DE DANSE

Witikonstrasse 409, CH-8053 Zürich, Tel: 01/422'19'97

Lucia Ballerini

Gymnastikpädagogin SBTG
Assistentin Spiraldynamik
Liz. A. SAFS Aerobicinstructorin

Ich biete Ihnen professionelle, vielseitige Kurse für Ihr Wohlbefinden und Ihre körperliche und geistige Fitness



Auskunft: Tel. 01 / 401'22'92

Kosten: 10-er Karte Fr. 200.-
20-er Karte Fr. 380.-

Stundenplan ab 3. Januar 2000

Mo.:	08:15	Body Toning
	10:15	Body Balance
	20:00	Fitness Mix
Di.:	18:15	Funky Groove
	19:15	Body Balance
Mi.:	09:00	Bauch Beine Po
	10:15	Rücken-Haltungs Training
	19:00	Body Toning & Stretching
Do.:	09:30	Body Balance
Fr.:	09:00	Fitness Mix

(detailliertes Kurs-Programm auf Anfrage)

ACADEMIE DE DANSE

Witikonstrasse 409, CH-8053 Zürich, Tel: 01/422'19'97

Mit der Natur
Berger's
Hof-Lädeli
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Wir sind wieder für Sie da!
Reichhaltiges Angebot an
Obst und Gemüse

Familie Berger

Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon 01 980 01 68



Ab in die Ferien, bei uns buchen
Sie alle Reiseveranstalter!
Wir sind für Sie da!

SELECT REISEN AG

Dorfplatz 1, 8126 Zumikon

Telefon 01 919 02 92

Fax 01 919 02 80

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 9 bis 12.30 Uhr
und 13.30 bis 18.30 Uhr

Samstag, 9 bis 13 Uhr
oder nach Vereinbarung

natur **kork**[®]

DIE NATUR ZU DEINEN FÜSSEN

DER ÖKOLOGISCHE
BODENBELAG IN
900 FARBEN



Ihr Fachberater:

maler stettler ag
malerei-bodenbeläge-parkett
kirchrain 4, 8124 maur
telefon: 980'04'23

Ihr Partner für Peugeot



Garage
MINORETTI

Dübendorf, Zürichstrasse 44
Telefon 01/821 53 06



PEUGEOT

Verkauf • Service • Karosserie

Vom Warenhaus den Computer...

von HUM Organisation die Installation und die Schulung.
HUM schult Private und Kleingruppen individuell und kompetent.

HUM Organisation
Telefon 01 982 12 18

Internet www.hum.ch • E-Mail info@hum.ch

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur

Masken taugen hier nicht

«Du weisst nicht, wie schwer die Last ist, die du nicht trägst.»

Mit Demut stelle ich dieses Wort vor die Gedanken zum **Tag der Kranken**. Denn trotz vieler Besuche und Gespräche als Seelsorgerin und als Freundin weiss ich im Grunde genommen nicht, was es heisst, längere Zeit und schwer krank zu sein. Krankheit hat viele Gesichter. Jeder und jede lebt anders in und mit der Krankheit. Oft ist die Krankheit ein vorübergehender Zustand. Wenn dann nicht Schmerzen, Übelkeit, Schlafbedürfnis, Angst alles andere überdecken, wird eine Krankheit später oft dankbar als eine wichtige Zäsur empfunden. Ein «Time out», das ermöglicht, Abstand zu gewinnen zum alltäglichen Strom des Lebens. Die Gewichte verschieben sich. Die Krankheit offenbart die Kostbarkeit und Brüchigkeit des Lebens. Gerade in dem Zustand, den wir sonst am meisten vermeiden wollen, im Angewiesen-Sein auf andere, schält sich die Substanz und der Sinn des Lebens heraus: Das Füreinander-Dasein, das Miteinander, der Respekt, die Zuneigung, die Behutsamkeit und die Nüchternheit, die gemeinsame, suchende Wahrhaftigkeit.

Wunder – andere, als wir bestellen

Das kann beglückend, aber auch schmerzlich sein. Beglückend, wenn Menschen da sind, die mittragen. Wenn Erinnerungen an gelebtes Leben einem Trost und Kraft geben; wenn das Danken leicht wird. Schmerzlich auch, wenn die Einsicht wächst, bisher nicht so gelebt zu haben, wie man im Grunde wollte: andern weh getan zu haben,

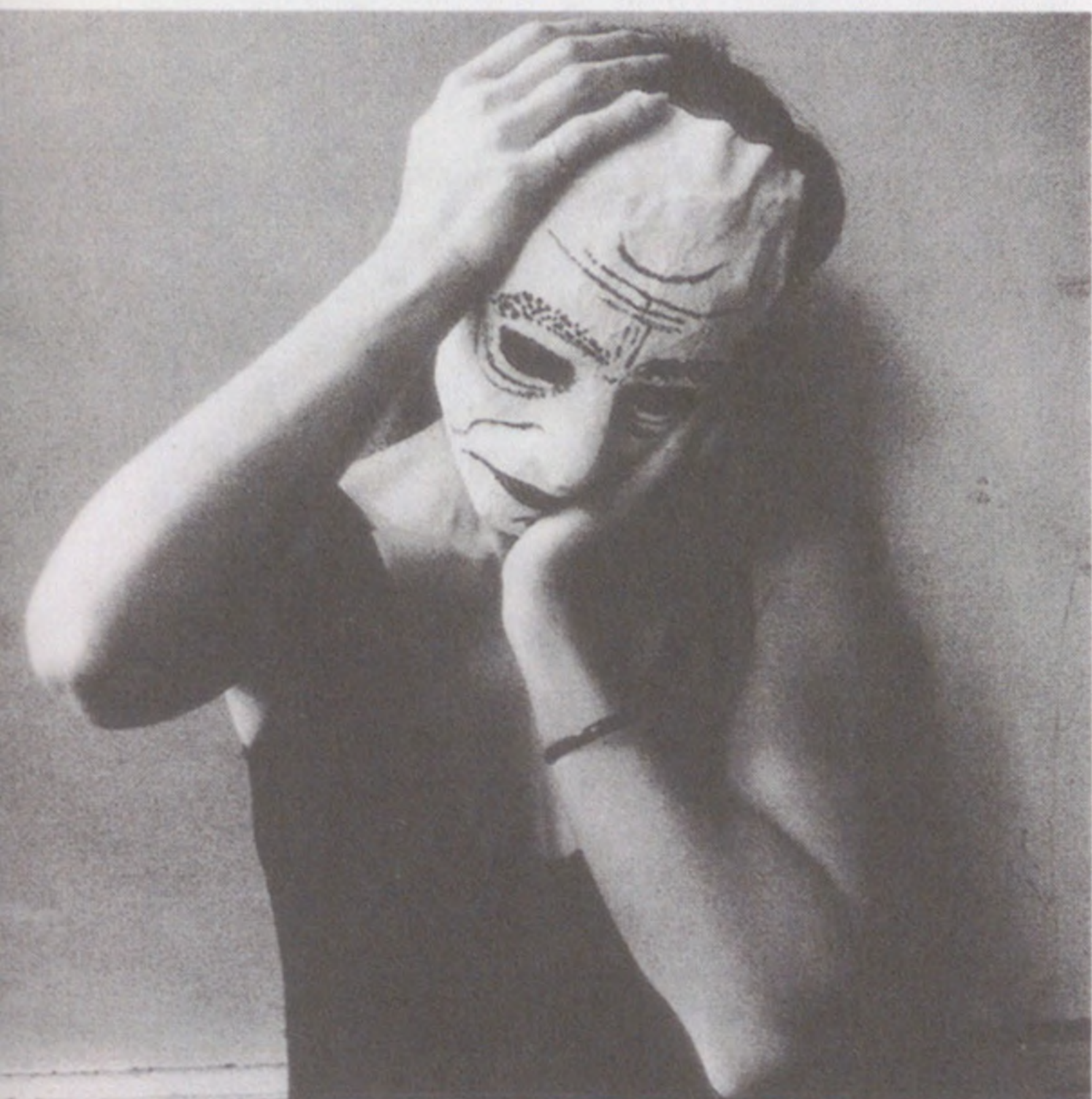
Vertrauen achtlos ruiniert zu haben oder aber zu oft nachgegeben zu haben, sich klein gemacht zu haben. Das schmerzt. Wenn dann darüber gesprochen werden kann, kann es sein, dass sehr viele Wunder geschehen.

Das Bild zeigt einen Menschen, der sich die Maske vom Gesicht nimmt. Das ist die Chance der Krankheit, wahrhaftiger zu werden. Das macht es für viele, die Kranke besuchen oder pflegen, trotz dem Belastenden so kostbar, mit ihnen zusammen zu sein.

Die Gefahr, ausgeliefert zu sein

Kranksein heisst auch Ausgeliefertsein. Zeit- und Spardruck in den medizinischen Institutionen, Eitelkeiten, Machtgelüste, Betulichkeiten und vieles mehr von Pflegenden, Ärzten, Ärztinnen und andern Begleitenden einschliesslich den Seelsorgenden, bedrückt den ohnehin Geschwächten. Die Reaktionen der Pflegenden und auch der Ärzteschaft rund um die Diskussion zur vermeintlich notwendigen Rationierung im Gesundheitswesen zeigen allerdings, dass die Motivation dieser Berufsleute immer noch das Helfen ist. Den Menschen sehen und nicht nur den medizinischen Fall, das wollen junge Menschen, die in das Gesundheitswesen einsteigen. Deshalb gehört zur medizinischen Ausbildung immer mehr auch die Kunst des Linderns und nicht nur des Heilens und angehende Ärztinnen und Ärzte sollten auch das Rüstzeug bekommen, im Gespräch mit kranken Menschen die notwendige Einfühlung und Wahrhaftigkeit aufzubringen. Dies gerade dann, wenn eine Krankheit keine vorübergehende, sondern eine Sache des kostbaren «Lebens bis zuletzt» und des Sterbens ist. Wenn, wie es im Gedicht «Bitte» von Hilde Domin heisst, wir «immer versehrter und immer heiler zu uns selbst entlassen werden». Im Gottesdienst vom kommenden Sonntag beten wir für die kranken Menschen und für alle, die sich um sie sorgen. Beten ist die tiefste Wahrhaftigkeit, wo die letzte Maske abgenommen wird. Unverständliches gibt Gott oft zu tragen, aber er gibt die Kraft, es zu tragen und er zeigt uns die Wunder des Lebens in der Würde menschlicher Bedürftigkeit.

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner



Gottesdienste

■ Samstag, 4. März
18 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen
«Krank – gesund»
Gottesdienst zum Tag der Kranken
Pfarrer Go Verbürg

■ Sonntag, 5. März
10 Uhr, Kirche Maur
«Mache hell meine Augen»
(Psalm 13)
Taufe, Fürbitten und Segenszeichen
zum Tag der Kranken
Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

10 Uhr, Zollingerheim, Forch
«Krank – gesund»
Gottesdienst zum Tag der Kranken
Pfarrer Go Verbürg
Kollekten: Krankenpflege Neumünster
Nach den Gottesdiensten: Chilekafi

■ Sonntag, 12. März
10 Uhr, Kirche Maur
Begrüssungsgottesdienst
Pfarrer René Perrot
Mitwirkung: Singkreis Maur

Kinder und Jugendliche

■ Donnerstag, 9. März
Ab 16 Uhr, Dachraum CSI, Zelglistrasse 64, Binz
Neustart Kolibri Binz

■ Freitag, 10. März
15.45 Uhr, Schulhaus Aesch, Maur
und Ebmingen
Kolibri

Terminkalender

Amtswoche
5.–11. März: Pfarrer Kurt Gautschi

■ Heute, Freitag, 3. März
20 Uhr, Kirche Maur
Ökumenischer Weltgebetstag
Reformierte Kirchgemeinde, katholisches Pfarrvikariat und ökumenische Frauengruppe

■ Mittwoch, 8. März
9.30 Uhr, Zollingerheim, Forch
Ökumenische Andacht

20 Uhr, Bächtoldhaus, Aesch
Stubete im Bächtoldhaus
Was zählt?
Von der Zahlensymbolik der Bibel
Pfarrer Kurt Gautschi

■ Donnerstag, 9. März
20 Uhr, Bächtoldhaus, Forch
Exerzitien im Alltag
Marie-Louise Henrici

Redaktion

Pfarrer Kurt Gautschi, Forch
Redaktionsadresse:
Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz
Telefon 980 03 50, Fax 980 46 56

Persönlich



Hans Georg Kern
Zollingerheim, Aesch

Hans Georg Kern, seit kurzem gibt es im Zollingerheim den «Mittwochclub», dessen Mitglied auch Sie sind. Wie kam es dazu? Die Anregung kam durch unsere Pflegedienstleiterin Lilo Keller. Sie hatte von Beispielen in anderen Heimen gehört. Auch Jacqueline Sonogo Mettner, die für das Zollingerheim zuständige Pfarrerin, zeigte sich sofort offen für diese Idee. So hat unser Heim nun seinen eigenen Club.

Welches ist sein Ziel? Der Kontakt der Heimbewohnerinnen und -bewohner untereinander sowie mit der Aussenwelt. Durch die Lage unseres Heimes sind wir recht isoliert von der übrigen Gemeinde, und es ist uns kaum möglich, am kulturellen Leben teilzunehmen. Vielleicht kann der Club dies bewusster machen und ein wenig Abhilfe schaffen, zumindest für die daran Interessierten, die Anregungen auch ausserhalb des Heimes suchen.

Aber in der Cafeteria sieht man nicht nur Heiminsassen? Das stimmt; nur die Gruppen trennen sich fein säuberlich. Wenn Mütter ihre Kinder zur Bibliothek begleiten, bleiben sie vielleicht hinterher noch ein wenig; doch sie nehmen keinen Kontakt mit uns auf. Auch wir scheuen uns übrigens.

Steht der Club nur Heiminsassen offen? Es wäre denkbar, dass auch andere Interessierte beiträten. Dies könnte für sie ebenso wie für uns alte Leute eine Bereicherung sein.

Trifft sich der Club regelmässig? Ja, jeweils am frühen Abend von 18.30 bis 19.30 Uhr; doch – wegen der Überlastung unserer Pfarrerin – leider nur einmal im Monat.

Mit was für Themen beschäftigen Sie sich? Da gäbe es viele! Am ersten Abend beschäftigte uns die Frage, wie wir das Alter und speziell den Eintritt in das Altersheim erleben – ein Problem, das sich fast jedem irgendwann einmal stellt. Beim zweiten Treffen ging es um die Rolle, die Musik in unserem Leben spielt. Für jede interessante Anregung sind wir offen, doch planen wir nur kurzfristig.

Interview: Gisela Goehrke

Veranstaltungen

■ Freitag, 3. März
Weltgebetstag, Kirche Maur, 20 Uhr.

■ Samstag, 4. März
Die Herrliberger Sammlung und das Ortsmuseum sind geöffnet, Burg und Mühle Maur, 14 bis 17 Uhr.

Vernissage ab 17 Uhr: Fotoausstellung Michael Wildi, Stadtgalerie Obere Mühle, Dübendorf

■ Sonntag, 5. März
Lesung mit Peter Zeindler, Obere Mühle, Dübendorf, 17 Uhr.

■ Dienstag, 7. März
Besuch der Sammlung Bührle, Seniorenkulturgruppe, 14.15 Uhr. Anmeldungen an Lilly Rohner, Tel. 980 06 51 oder Sefine Trottmann, Tel. 980 08 50.

Seniorenwanderung von Bülach nach Eglisau, 8.13 Uhr ab HB Zürich.

■ Mittwoch, 8. März
FDP-Mitgliederversammlung, Apéro ab 19.45 Uhr, Restaurant Dörfli Maur, 20.15 Uhr.

Mütter- und Väterberatung Binz, CSI, Zelglistrasse 64 im Dachgeschoss, 9.15 bis 11.15 Uhr.

■ Donnerstag, 9. März
Parteiversammlung der SVP Maur, Restaurant Wassberg, 20 Uhr.

Mittagstisch für Senioren, im Restaurant Degenried, Zürich, Frauenverein Berg, 11.30 Uhr.

Mütter- und Väterberatung Ebmingen, im Schulhaus Leeacher, Zimmer 3, 14 bis 16 Uhr.

■ bis 12. März
Ausstellung in der «Werkalerie Dorfplatz Maur». Skulpturen von Beatrice Charen: Alabaster, Speckstein, Bronze und Terrakotta. Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag von 18 bis 21 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 bis 15 Uhr. Die Künstlerin ist während der Öffnungszeiten anwesend. Finissage ist am Sonntag, 12. März, von 11 bis 15 Uhr.

Mittagstisch für Senioren

im Restaurant Degenried
am Donnerstag, 9. März, 11.30 Uhr.

Bitte richten Sie Ihre Anmeldung an
Telefon 980 19 38, montags und dienstags zwischen 17 und 19 Uhr. Fahrgelegenheit.

Frauenverein Berg

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägerstrasse 17, Forch, Tel. 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Telefon 980 02 00

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst tuende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inseratannahme und -beratung:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28
8123 Ebmingen
Telefon/Fax/Beantworter 980 30 18

Druckunterlagen an:

Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
E-Mail haas@cyberlink.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Sylvia Lustenberger
Telefon 887 69 30

Redaktion der Ausgabe vom 10. März
Suzanne Lüthi
Telefon 980 29 52, Fax 980 65 20
Eggenbergstrasse 6, 8127 Aesch-Forch
E-Mail: maurmerpost@hotmail.com

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 4. März, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gisela Goehrke (go), Scheuren
Edith Luginbühl (el), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen
Suzanne Lüthi (lü), Aesch

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich